Der Briegetal-bote erfugent Diens-tag, Donnerstag und Sonnabend.
Der Abonnementspreis beträgt für bas Quartal 1,20 Mk., monatlid; 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg. Nach auswärts Portozufdlag :::::

# Briesetal=Bote

und von allen Annoncen-Expedi Spaltene Petitzeile koftet 15 Pfennig,

## Amts=Bezirks=Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Cehnik u. Umgegend

Die Expedition des "Briefetal: Boten" vermiffelt ohne Preis: Auffchlag An-zeigen an alle auswärtigen Seitungen.

Amtlices Publitations-Organ für örtlice Befanntmachungen und für Vereine sessessessesse Telephon: Umt Birtenwerder Ur. 5 sessessessessesses

Die Erpedition des "Briefetal Boten" vermittelt ohne Preis: Aufichlag An-zeigen an alle auswärtigen Seitungen.

Alleiniges amtliches Publitations-Organ mit rechtsverbindlicher Publitationstraft für den Amtsbezirf Birfenwerder.

no. 55.

Birtenwerder, Dienstag, den 7. Juli 1908

7. Jahrg.

Die heutige Rummer enthält bas illuftrierte Fa-

Injerate erbitten wir rechtzeitig Montag, Mitt-woch und Freitag vormittag.

#### Amtliche Zekanntmachungen.

Bekannimadung.

MIS zugeflogen ift eine Rropftaube gemeldet. Birfenwerder, ben 29. Juni 1908. Der Umtsvorfteher. Rühn.

Bekanntmachung.

Das Berzeichnis der zur Brandenburgischen Land-mirtschaftlichen Berufsgenossenschaft gehörenden Betriebe und Beitragsheberolle sür Birkenwerder liegt gemäß § 111 des Unsall- Bersicherungs-Gesetze sür Land-und Forswirtschaft während der Zeit vom 7. d. Mts. bis 22. d. Mts. in meinem Amtszimmer zur Einsicht der Beteiligten aus.

Rach diefem Termin wird mit ber Beitregserhebung

Birfenmerber, ben 4. Juli 1908. Der Cemeindevorfteher. Rübn.

Bekanntmadjung.

Das Proviantamt Berlin hat mit dem **Heuankau**s der neuen Ernte begonnen. Die Zusuhr an die Magazine in Woodit, Paulstraße 20a, sowie in Tempelhos, Schönebergerstraße 11/15, sann unmittelbar von der Wiese aus erfolgen. Angebote mit Angabe der ungesähren Heunengen und des Preises werden unter Beistigung einer Probe an

Broviantamt Berlin S.O. 33, Ropeniderftr. 16/17

Das hen nuß gut gewonnen sein, eine frische Farbe und einen träftigen Pflanzengeruch haben, darf nicht erheblich mit solchen Gräsern vermischt sein, die keinen ober nur geringen Rährwert besitzen oder den Pferden widerlich oder schlädich sind. Es darf nicht mit Schlannn überzogen, nicht dumpfig, staubig oder schlimmelia sein.

edjamme neegogst, melig fein. Unmittelbar nach der Roggen- und Haferernte wird auch mit dem Anfauf von Roggen und Hafer sowie Roggenstroh (Flegel- und Maschinenlangstroh) begonnen.

Berlin S.O. 33, den 19. Juni 1908.

Das Königliche Proviansams.

Beröffentlicht.

Birfenwerder, ben 24. Juni 1908. Der Gemeindevorfteher. Ruhn.

Beröffentlicht Sohen-Reuendorf, den 23. Juni 1908. Der Gemeindevorfteher. Bilbberg.

Bekanntmadjung.

Die für das Jahr 1907 zu zahlenden Beiträge zur Brandenburgischen Unfall - Berufsgenossenschaft ind berechnet und liegt das Berzeichnis vom 7. bis 22. Juli d. J. zur Einsight der Beteiligten während der Dienstehunden im Gemeinde-Vorsteherannte aus.

Sohen-Reuendorf, den 4. Juli 1908.

Der Gemeindevorfteher. Bilbberg.

**Bekanntmachung.**Ein Portemonnaie mit etwa 280 Mf. verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle dasselbe im hiesigen Gemeindebureau gegen den gesehlichen Finderlohn abgeben.

Sohen-Neuendorf, den 6. Juli 1908. Der Wemeindevorfteher. Bildberg.

#### Die bevorstehende Reichsfinanz-Reform

wird neuerdings in der Presse. Desonders in deren liberasem Teile, wieder sehr lebhast erörtert. Tadei wird von verschiedenen Seiten mehr, als zweddienlich ist, der Schwierigsteiten gedacht, die dem großen, nationalen Werke entgegenstehen sollten. Einzelne Blätter gesen dabei so weit, conditiones sine qua non aufzustellen und leichten Jerzens ein Scheitern der Resorm in Aussicht zu nehmen. Unseres Trachtens ist es durchaus müßig und dem guten Billen, an der Hebbung der Reichssinanzwie mitzuwirken, widersprechend, wenn setz sedung der Reichssinanzwie mitzuwirken, nutersprechend, wenn setz sedung der Beiochen wird. Man warte doch ruhig die Borschläse der verbünderen Regierungen ab und geduldige sich bis zu beren authentischem Bekanntwerden mit der Bosemit. Dann wird dazu noch ausreichend Zeit vorsanden sein und auf einer sachlichen Erundlage verdander sein und auf einer sachlichen Erundlage verdander von einem großen Teil der siberasen Pressen

Mir find ber Meinung, daß die Barteien des Neichstages, ihrer Berantwortung vor der Aation, wie dor dages, ihrer Berantwortung vor der Aation, wie dor die Neicht der India der Indi

#### Ein neuer Aufftteg.

Das Luftichiss des Grasen Zeppelin unternahm nach der glücklichen Dauerschrt am Mittwoch am Freitag eine neue Fahrt, an der auch der König und darauf auch die Königin bon Bürttemberg teilnahmen. Um 3 Uhr 30 Minuten verließ das Luftschiss dei schalle. Benige Minuten verließ das Luftschiss der Grünen Wetter mit dem König von Württemberg an Bord die Helie Mignig mit gerochnete Schoefteit amd Leichtigskeit empor und nahm seinen Weg zum Friedrichtschie empor und mahm seinen Weg zum Friedrichschie end des gedes der Minuten später erreichte. Ueder dem Schoss den und dem keinen Weg zum Friedrichschie und Deichtigskeit empor und den König desegneheit zu bieten, sein Beischussen wehrere Kreise, um dem König Gelegenheit zu bieten, sein Beischussen wehrere Kreise, um dem König Gelegenheit zu bieten, sein Best sich vor Wassen der Alle wieder hinnuter und legte sich vor Wassenehere. Der König stieg aus der Gombel in das Motorboot "Württemberg" über, während an seiner Etelle die Königin in die Gondel des Luftschisse überstieg Während das Luftschisses in die Kondel des Archischissen der Aller 13 Minuten wieder erhob, steß sich der König du seiner Motorjacht "Conduitamur" bringen und versosigte num seinerseits den Balson auf dem Wassen. And 12 Minuten zog das Luftschissen und werden und verschissen der den schallen Schallen Schlichtiff seiner Areite wieder über dem soniglichen Schlosse, um der Königin so genau dasselbe Schauspiel zu bieteen wie 30 Minuten vorher dem König. Um 4 Uhr 40 Minuten son Winuten vorher dem König. Um 4 Uhr 45 Minuten das Luftschisse und beste in des schigts um deuten mie vorher der König, verließ die Könign um 4 Uhr 45 Minuten das Luftschissen und bein gesten weiter werden Bepelin, aufzunehmen. Bie steis, suhr das Luftschissen wird weiter Male in die Sosie und beste sein glüdlichen dele die der Konige verleich des Krinders, Gräfen Bepelin, der in dem sein Freis der Finders, Gräfen Bepelin, der in vernigen dagen To Jahre alt wird, der Bertanger höhe wie ken den kannen des besten der in bei es racht des w

#### Deutsches Reich.

Reifepläne des Kaifers. Gewisse russisse und ausländische Zeitungen haben verössentlicht, daß der Deutsch Kaise beabsichtige, demnächst dem russischen Rachter einen Besuch zu machen. Diese Gerüchte entbehren nach sicherken Erlundigungen sowohl deim Miniserium des Acuberen in Ketersdurg wie dei der deutschen Botschaft dasselhst jeder Begründung. And die Blättermeldungen, daß die Ju-jammentunst zu Lande stattsinden und Gelegessbeit zu einer Reise von Besichtigungen bieten solle, sowie, daß das Ge-päd des Deutschen Kaisers schon in Betersdurg angelommen sein soll usw. sind vollkommen unbegründet. — Dagegen wird der Kaiser nach Beenbigung der Kordlandsreise mit der Kaiser nach Beenbigung der Kordlandsreise mit der Kaiser nach Beschäung der Kordlandsreise mit der Kaiser nach Beschäung der Kordlandsreise mit der Kaiser nach Beschäung der Kordlandsreise mit der Kaiser auch Beschäung der Kordlandsreise mit der Kaiserin einen Besuch in Stockholm machen. Die Ab-sahlersahrungen. Die preußischen Gemeindebehörder sind ersucht worden, nach vorherigem Benehmen mit den bei der Bahlfmännerwahlt tätig gewesenen Bahlvorsehern eine Aeußerung darüber einzusenden, welche Erschungen gegenwärtig mit den Vorschriften über die Vorbereitung und Aussichtung der Bahlmännerwahlen, namentlich mit den gegen die früheren abweichenden neuen Bestimmungen ge-macht worden sind, welche Kängel sich dabei herausgestellt haben und der Abhilfe bedürfen, der welche Borteite dabei durch Kärzung und bonstige Erseicherung des Bahlver-sahrens zutage geteren sind.

Desladdenwertstischer Terrorismus. Wit dem sozialdenwofratischen Terrorismus bei den Bahlen beschäftigen eine beschäusen unstehenders. Diese Sorgan kennzeichnet der Sozialdenwortatie im Jannar mit ihren Massen der Schiedler Protein den Berlin und in den sonstigen Berveins Berveins Prandenburg". Diese Sorgan kennzeichnet Beschätigen Schiedler Politische Den Charafter berdiebt, zu bestätigen schiedle Politische den Beschauster berdiebt, zu bespätigen sohner des songen. Hundertiausender

Staatschilger ihrer bürgerlichen Chrentechte zu beraitben.
Ja. noch mehr, unter Androhung von Gewalt und List werden die Massen der von der Sozialdemokratie absängigen Wässerkreise entweder gezwungen, gegen ihren Billen und ihre lleberzeugung zu stimmen, oder ader an der Ausübung des Wahltechts einsach gehindert. Alle Gesche zum Schut der perfönlichen Freiheit und des Gigentums versogen gegenüber dem Ansturm dieser terroristigen Gesellschaft, die ja sonik Freiheit. Gleichheit und Brüderlichfeit auf den Lieven sicher. Wie lange noch dürfen friedliche Bürger durch Streits und Bonstots und Terrorismus aller Art in threm Erwerb geschädigt werden, Mus dem Wege des Gesehes wird man diesem Treiben zumächst kam beisommen schanen. Denn Ausnahmegeschen kann nicht das Wort gerebet werden, da die damit gemachten Ersahrungen seinen vorzen, da die And der Anderen eich in großen Verdänden zusammenschließt, den ersten Sich in großen Verdänden zusammenschließt, den ersten Schritt zur Befreiung von dem unerträglichen Orugans sun das Mürgertum, indem es sich in großen Verdänden zusammenschließt, den ersten Schritt zur Befreiung von dem unerträglichen Orugans sund die Ungebung der der den die Verdänder von dem unerträglichen Oruganschliebs von den ung dasse der Versen der sicht aus des Kaisers gewirft, Seine Majestär elbst habe spritistischen Schungen beigewohnt und lange Zeit in seiner Ungeschlichen Schungen beigewohnt und lange zeit in seiner Ungeschlichen Schungen beigewohnt und lange zeit in seiner Ungeschlichen Schungen des glatt ersunden au bezeichnen. — Bar es wirklich nötig, solchen Zeitungshumbug noch seierlich zu dementieren?

#### Ausland.

Frankreich. Das Absinett Clemenceau hat sich beeilt, ben ungünstigen Einbruck, den die Expedition des Generals den ungünstigen Einbruck, den die Expedition des Generals den ungünstigen. Denn auf die Meldung des Generals von seiner vorüberziehenden Besehung von Agemur, die er mit dem Verhalten der Bevölserung dieser Stadt begründete, auf ser mit einem Expeditionsforps die Verdinung vollehen dem Schaufigebiet und Mazagan stickeskellen wollte, hat die französische Regierung Veranlassung genommen, dem Schaufigebiet und Mazagan stickeskellen wollte, dat die französische Regierung Veranlassung genommen, dem Schaufigebiet und Mazagan stickeskellen wollte, dat die französische Regierung Veranlassung einem demeral auf seine Anstruktionen hinzweise. Sie bringt hierbei zum Ausderund, daß die Instruktionen ihm nicht eraubt hätten, den Um er Rebia zu überschreiten. Es genüge auch nicht, wenn er seine Truppen aus Agemur wieder zurückziehe, sondern er hätte sich gleich aus der näheren Umgegend der Stadt zu entstenen und sich die sie zu seiner Operationschaftig zurückzubegeben. Die Regierung hat außerdem die Instruktionen des Generals d'Amade erneuert und ihm wiederholt, daß er sich in den wirstlichen Grenzen sie suberscholt, daß er sich in den wirstlichen Grenzen seines Oftwardten des Generals den einer Schweien zu wollen.

Desterreich-Umgarn. Gener schaften kritist unterwart der Wieden zu wollen.

Desterreich-Ungarn. Einer schaften Kritist unterwart der Wieden Gener Gemeinberat einen Erlaß des Unterrichtsministers Warchet. Der Minister hat nämlich einen Erlaß mit die Sprifsschuste gejandt, nach dem der Komenskhperitungen zugestanden wird. Bei der Internort der Alles der Kentalfungsprüfungen zugestanden wird. Bei der Internort der einsigen tschen der Verprach Bürgermeister Der Ausger, es werde alles geschehen, um den deutschen Kentalfungsprüfungen zugeschen, um den deutschen Erlagen eine Erlaß den der Erlaß den der Verprach Bürgermeister Der Liebe unt ihre Weiter der Liebe Bien zu der heiten Sich um eine verlappte Zugeschelun

sie, wenn ihre momentane Meinung sich als richtig erweistbaß es sich um eine verlappte Zugestehung des Orisintaliaftsiehen sich um eine verlappte Zugestehung des Orisintaliaftsiehen sind minnt.

Versien. In Täbris ife es zu neuen Straßenkämßen gesommen. Nach einem Telegramm aus Tisis wurden bei den Kämpsen in Täbris seit Sonntag voriger Woche 370 Versonen getötet und 700 verwundet. Die Anachse breitet sich wie eine Kenersbrunk durch ganz Nordpersien aus. Keiter Schudshal Nisams, des Gouverneurs don Miranda, der zum Stadihauptmann von Täbris ernannt worden ist, zerhörten das Endschumengebäude. Der Fidalansührer Santrshan organiserte eine Bande, um energischen Wieberstand zu leisten. Der Schah selbs hosst nach wie vor auf baldigen Sieg über seine Wieberschen, werden wirden saus siesten Wirden stützen und kanzagan gelegenen marben gieg über seine Wieberschen und das konstitutionelle Negime streng durchgeführt.

Marotto. Bie sich seits herausstellt, ist die Besehung der zwischen Küsenschund unschlanzugen ausgeschen und der zuppen der Sultans Abdul Alzemur nicht durch Truppen der Schlächen. Der Gemeral der Anade da ma 29. Junt ohne Schwertstreich Agemur besetzt, nachdem auf Undvohung einer Schlächen Verenal bilmade hat am 29. Junt ohne Schwertstreich Agemur besetzt, nachdem auf Undvohung einer Schlächten worden von den Franzosen beisetzt gehalten werden soll. Seneral der in, die dies zur Ankunst der marottanischen Truppen von den Franzosen beseicht gehalten werden soll. Seneral der in, die dies zur Ankunst der marottanischen Truppen von den Kranzosen beseicht gehalten werden soll. Seneral der nach und den Kannunstion von wierzehn Vlande melbet aus Alzennur, was an gen Schwerla der Abstanden der Tant übernahm die Kande angerdnet, daß Mahnahmen getrossen zwichen dem Schwalischen der Stadt und wirden deren mit der den Kannunstion von wierzehn Rotablen der Stadt und wirden deren sich

#### Cotales und Verschiedenes.

Birkenwerber. Bon ben an bie Branbenburgifche Bickenwerder. Bon ben an die Brandenburgische landwirtschaftliche Becussenschaft für das Aechnungsjahr Zanuar/Dezember 1907 zu zahlenden Unsallversicherungsbeiträgen entsallen auf die im Areise bestehenden landwirtschaftlichen Betriebe, Gärtnereien, Molfereien, Viehmässerien und die mitversicherten Aebenbetriebe insgesamt 97969,32 Mt. welche Summe nebst einem Zusänlag von 857,94 Mt. zur Deckung der stänftigen Abgänge durch Sebeng von 61% (gegen 65 des Vorjahres) der staatlich veranlagten und der dieseriesten sogenannten singietten Grundsseuer aufzubringen ist. Bickenwerder. Gine recht unwahrscheinliche Geschichte berichtet das "Deutsche Blatt" in seiner Rummer 182 vom 5. Juli, indem dort unter der Spihmarke "Der Einbrecher im Bette" folgender Borfall zum Besten

gegeben wird: Ein beliebter Sommervorort an der Nordbahn, gegeben wie:

Ein beliebter Sommervorort an der Nordbahn, Briese bei Birkenwerder, war vorgestern der Schauplat einer drassifischen, humorgewirzten Affäre. Iwei nohlebelibte Berliner Rentieren, darunter eine Witwe, bewohnen ein Jimmer. Rach dem Abendbrot machten beide Damen noch eine keine Baldpromenade. Als die Witwe die keusche Mondsichel am Himmel erblicke, flüsterte sie leise der Freundin zu: Ach, wenn doch mein keliges Akterchen noch bei mir wäre!" Sie ahnte nicht, daß daheim schon Ersat im Bette lag . . Als die Damen heimgekehrt waren, machten sie die state Entbedung, daß ihr Zimmerschlüssel nicht mehr an einer bewussten Stelle lag. Die anderen Sommerfrischer, and die Witsbettet, sahen noch im Garten, und ein allgemeines Suchen nach dem Schlissel worknachen. Da wurde endlich die auf jedem Grundstüß vorhandene Freuerleiter herangeschaft, und die beiden, mit bedeutendem Emboinpont behafteten Damen schicken sich errötend au. Henerleiter herangeschafft, und die beiden, mit bedeutendem Emboinpont behafteten Damen schieften sich erreichen auf schwaren Steg ihre Lagerstatt zu erreichen. Alles atmete auf, denn beide waren endlich durch das ofsene Fenster in das Junere des Jimmers verschwunden. Seen wollte man die Leiter entsernen, als die Helfer eichordene stutzten. Was war das?! Sin wider Anglischrei aus zwei frästigen weiblichen Kehlen durchdrang die milde Rachtuft, und man hörte deutlich: "Ach Jottefin doch, sier liegt ein fremder Kerl in't Bette!" und die Witme streckte hilfeseischend die windlichen Arsonaldie Sprossen zum In den senten die Sprossen zum In den Schles die Kerlonaldie Sprossen erflommen, und im Schein eines Talgliches dah man einen struppigen Kopf in dem schlaf versunken ruhen. Der ausgeinen in tiesem Schlaf versunken ruhen. Der auscheinend in tiefem Schlaf versuntene sonderbare Gast wurde sollennigst auf etwas unsanste Urt aus dem Bette befördert, wobei sich zeigte, daß er vergessen kande, sich zu entkleiden. Durchwühlte Schränke gaden Kunde, daß der nächtliche Besuch nach fremdem gaben Kunde, daß der nagtrage Mammom getrachtet hatte. Er wurde einer ausgiebigen Lynchjustig unterworfen und dann sir sein "Fortsommen" gesorgt. Große Heiteretit erregte die klägliche Neußerung des Strolches: "Uss die Leter hätten die beede dichen Weiber nich russignkrauchen brauchen, die Diere war ja ussi! Mit haben se damit bloß den Weg durch't Fenster

Sohen-Renendorf. Am 30. v. M. hatte anläßlich bes Ausscheidens bes herrn Lehrers Reich muth aus seinem Umte herr Pfarrer Lehmann in Birkenwerder und herr Gemeindevorsteher Wildberg von hier einen Gemeindeabend veranstaltet um dem beliebten Jugendbildner noch einmid in Gemeinschaft der Gemeindeglieder ihre Liebe und Dantbarkeit zu beweisen. Die bei Herrn Restaurateur Gengen zahlreich versemmelten Gerren und Damen wurden zunächst von Gerrn Pharer Lehmann auf den Grund des veranstalteten Gemeindeabends mann auf den Grund des veranstaltesen Gemeindeadends ausmerksam und mit der nunmehr in hiesger Schule beendeten Lehrtätigseit des Herrn Reichmuth besonders eingehend vertraut gemacht. Die warmen anerkennenden Worte sanden, wie auch die der nachsolgenden beisden Redner, der Herren Gemeindevorsteher Wildberg und Röhe, lebhaste Zustimmung und war der Scheidende von den herzlichen Worten sichtlich bewegt. Nach Beendigung der offiziellen Teier nahm noch der Vorsigende des Ortsorerins, herr Fris, das Wort, um dem augehenden Pensionar als Mitglied des Ortsvereins warme Worte zu widmen. Seinen Schluspworten, daß es Herrn Reichmuth vergönnt sein möchte, seine kleine Kension noch recht lange Jahre in vollster Gesundheit und Auswehren. Reichmuth vergonnt fein mochte, feine flein noch recht lange Jahre in vollfter Befundheit noch recht lange Jahre in vollster Gestundheit und Zu-friedenheit zu genießen und sein weiteres Leben von hellem ungetrübtem Sommenschein umssolssen wöchte, wurde in die in ein dreisaches Soch auf den Geseickten ausklingenden Schlusworte des Redners stürmisch einge-stimmt. Es war ein berzerfrischender Weend, welcher so recht zeigte, daß treue unentwegte Pflichterfüllung im Dienste der Gemeinde und speziell in dem schweren Be-rufe eines Lehrers stells warme Anertennung sindet. Ein befriedigendes Gefühl mochte in dem so Geechten ausquellen über die Anerkennung und Liebe seiner Mit-bürger und das umspiele als Erinnerung seine weiteren burger und das umfpiele als Erinnerung feine weiteren hoffentlich noch recht langen Lebensjahre.

Soben-Reuendorf. Durch ben vom hiefigen ersten Bochenmarkt am Freitag heimtehrenden herrn Schlächtermeister Edstein aus Reinidendorf wurde ein schweres lluglid verhitet. Zwischen Wittenau und Keiniden-borf-Oft fam gegen 10 Uhr abends dem genannten Herrn ein sichrerlofes Juhrwerf im starfen Trade ent-gegen. Es war ein seerer mit wertvollen Füchsen be-spannter Herwagen, welcher wie sich später herausstellte, gegen. Es war ein leerer mit wertvollen Fichsen bestpannter Heuwagen, welcher wie sich später herausstellte, einem hiesigen Fuhrherrn gehörte. Dieser hatte vor einem Reinickendorfer Lokal die Pserde adgesträmgt um Lokal war, gingen die Pserde plöglich durch und traten den bekannten Heimischen Löcklich durch und traten den bekannten Heimischen Löcklich durch und traten den bekannten Heimischen Lokal der Kaptellen und den fisherelosen Gefährt vorbeizukommen und die Zügel zu ersassen, was den beiden aber nicht gelang, da die Pserden immer wilder weiter stitemten. Gelechzeitig aber kam ihnen ein beladener Heimischen Gelichzeitig aber kam ihnen ein beladener Heimischen Geschlich siehen. Durch die lauten Waarnungsruse der heiden Echlächter wurden jedoch die beideo entgegenkommenden Wagenslicher aufmerklam. Der Führer des beladenen Heimsagens wollte nun ausweichend quer über die Straße sahren westen Sticken der Westelle des durgegangenen Geschlichtes sich tief in das Hein bohrte und die Teier zitternd stehen blieben, woraus es Herrn Ecstein und seinem Gesellen gelang die Tiere festzuhalten und an beruhigen. Die vier Jusassen des Personenfuhrwerfs kamen mit dem blohen Schrecken davon, während sich der Materialschaden an den beiden Heuwagen als verhältnismäßig gering heraussstellte. Inzwischen kam der Besitzer der durchgegangenen Pferde in einer schnellte requirierten Droschke herbeigeeit und nahm sein Gesährt wieder in Empfang. Jedenfalls ist durch die Gesstes wieder in Empfang. Jedenfalls ist durch die Gesstes und Aufmerkantleit des Herrn Ecklein ein größeres Unglüd verhütet worden, denn zweisellos hätten die schouenschaden Tiere nicht allein nit dem Bersonensuhrwerf wie auch mit dem Heuwagen karamboliert bei der Dunkelbeit und die beteiligten wären vielleicht arg mitgenommen worden. vielleicht arg mitgenommen worden.

P. Sohen-Pleuendorf. Bor ber 2. Straffammer bes Berliner Landgerichts III. ftand unter ichwerem Berbacht bie Krankenpstegerin Ella Kunne. In Ausführung ihres die Krantenpsiegerin Etta Kunne. In Aussuprung ipres Beruses als Krantenpsiegerin einen Diebstahl bei Frau von Tschubst verübt zu haben, war ihr zur Last gelegt. Es handelte sich dabei um ganz geringwertige Gegenstände. Das Haussmädigen ber Frau v. T. trat gegen die jeht in Stolpe wohnhafte Angeslagte als einzige Belastungszeugin flohlen worben waren, mußte bennach angenommen werben. Trobbem erachtete schon bas Schöffengericht bie Angeflagte Trohbem erachtete schon das Schöffengericht die Angeklagte f. 21. für nichtschuldig und iprach sie frei. Die hiergegen eingelegte Berusung des Staatsanwalts beschäftigte die genannte Straffammer. In der erneuten Beweisauspuhme blieb der Talbesland des Diebstahls als erwiesen bestehen. Die Angeklagte behauptete, sie habe die Gegenstände nicht den den Fundort hingelegt. Die offene Frage: Wer mar der Täter? blied auch vor der Straffammer besiehen. Den Aussishtungen des Berteibigers Rechtsanwalt Dr. Carl Coementhal solgend gelangte der Gerichtshof nicht zu der Lledetzeugung von der Schuld der Angeklagten. Der Berteibiger betonte in seinen Aussishtungen die Möglicheit, das in dem von zahlreichem Dienspersonal besetzen Quussalt irgend Zemand, d. h. der wirkliche Täter die im Bereich der Angeklagten vorgesundenen Gegenstände versecht reich der Angeflagten vorgesundenen Gegenftände verstedt habe, um sich vor Entbedung zu schützen als ein auf zischer Tat ertappter Dieb. Der Staatsanwalt beantragte und der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung.

Borgsborf. Am nächsten Sonntag, den 12. Juli, seiert der Arbeiter Bilhelm Saad aus Marwitz und seine Chefrau Wilhelm mach aus Marwitz und seine Chefrau Wilhelmine geb. Bergemann aus Stolpe das seltene Fest der goldenen Hochzeit. Am 11. Juli wor 50 Jahren wurde das Paar in der Airche zu Stolpe getraut. Da die alten Leute gerade nicht in den besten Berhältnissen leben, so ist für sie anstatt der Chejubilammerfille ein Geldgeschent beantragt worden.

Bergielde. Der hiefige Grundbesigserverein hält am morgigen Mittwoch abends 8 Uhr im Mestaurant "Jur Treue" bei Carl Holz seine regelmäßige Monats-versammlung ab. Die Tagesordnung weist solgende Beratungspuntte auf: 1. Berlesung des Prototolls, 2. Geschäftliche Mitteilungen, 3. Aufnahme und Anmeldung neuer Mitglieder, 4. Bericht des Komitees, 4. Berschiedenes.

neuer Mitglieder, 4. Bericht des Komitees, 4. Berschiedenes.

Der Kamps der Boroct - Crundbesitzer gegen die neue Baupolizeiverordnung, die zwar den Eindau einer Wohnung in dem Dachgeschoft gestattet, nicht aber deren Bewohnen, ist nunmehr endgültig zu ungunsten der Grundbesitzer aufschieden worden. Die Grundbesitzer entschieden worden. Die Grundbesitzer Bereine hatten Alage gegen Käumungsversügungen von Dachwohnungen erhoben, weil die Broorte-Bauordnung sir die Bautlasse B., zu der die mittleren Bororte gehören, den Eindau einer Dachwohnung gestatte und diese Bestimmung tönne durch Volzeierordnungen nicht illusorisch gemacht werden, wie es durch das Berbot, diese Dachräume nicht zu vermieten, geschehe. — Das Oberwaltungsgericht hat nun aber die Baupolizeiwerordnung als eine Ergänzung der Bauordnung sür gültig erstärt und die Grundbesiger kostenpssichtst gegegebet. Das Oberwaltungsgericht bezeichnete selber die Polizeiver-Oberwaltungsgericht bezeichnete selber die Polizeiver-ordnung als recht hart. Gin echtes Stüd vom grünen Tisch! Die Grundbesitzer wollen nun den Minister des Innern um die Aushebung der Berordnung angesen.

Der Vorischusverein zu Dranienburg macht im Anzeigenteil der vorliegenden Rummer des "BriefetalsBoten" bekannt, daß er sir Sparanlagen 31/2% Zinsen Zahlt. Der Borschusperein, welcher sich eines großen Bertrauens auch in unserm Antisbezirt erfreut, gewährt Darlehen gegen Würgschaft oder Unterlage, diskontiert biskontiert Geschäftswechses, hat Girvoerfehr und vernietet seine seuer und diebessiähern Stahskammern. Auf die Kassenium und verneibung von Zeitverlusten.

#### Onfel grit.

Roman von G. Rarl.

9. Fortfegung. Nachdruck verboten. 9. Hortfegung.

Bei jeder neuen Abweisung wurde das Gesicht des Dottors ernster. Seiner harmsosjen, offenen Natur widerstrebte die Annahme des abgesarteten Spiels, und doch war die Sache so merkwürdig, daß sich kaum an einen Bufall glauben ließ.

Als man wieder vor der eigenen Türe hielt — Gertrud war gerade so still geworden wie Dottor Westsand — sagte bieser:

Aum wolsen mir noch zu Fran Regierungsrat

Gertrito dur zertage jo jan geben genacht. Die alte Ogial gesehn, dann sind alle Besuchg gemacht. Die alte Dame ist zwar kein Umgang für dich, aber ich fann sie als halbe Hausgenossin nicht übergeben."
"Wolken wir den Besuch nicht lieber lassen, Onkel? Wir haben heute Unglück."
"Nein wir gehen," antwortete der Doktor sast hart

und murmelte einige Worte, beren Sinn Gertrub nicht verftand. Es war ihr, als hatte er von "ins Klarefommen" gefprochen.

Alls fie über ben grünenden Hofgarten schritten, sahen fie die alte Dame am Fenster sitzen, beim Anblic ber auf das haus Zuschreitenden aber sich schnell ent-

jahen sie die Dame am Jenster sitzen, beim Anblick ber auf das Haus Zuschreitenden aber sich schnell entsernen.

"Die gnädige Frau ist leider nicht zu sprechen," meldete das kleine Dienstmädchen an der Entreekur.

Doktor Westand prallte beinahe zurück, sollt hätte er einen Fluch ausgesprochen. Er unterließ auch, dem Mädchen die Karten einzuhändigen, sondern sagte kurz: "Komm, Gertrud." Meer ehe Westland sich umgewendet hatte, sissue er einzuhändigen, sondern sagte kurz: "Komm, Gertrud." Meer ehe Westland sich umgewendet hatte, sissue er Schwelle.

"Auf der Bistlentour?" fragte sie. "Darf ich hossen erschien auf der Schwelle.

"Auf der Bistlentour?" fragte sie. "Darf ich hossen daß sie auch mir einen Besuch, Sie herr Doktor, gesellschaftlich dei mir zu sehen, verzichten müssen, weil ich seine Gesellschaften gebe, aber mit meiner jungen Nachbarin ist das etwas anderes." Sie sprach so herzslich und zog Gertrud beinahe über die Schwelle, daß Doktor Westland nicht anders konnte, als zu solgen. Er hatte nicht die Whicht gehabt, Gertrud zu Fräulein Waldbauer zu stühren, aber in diesem Augenblick berührte ihn das Entgegenkommen doppelt ersreulich, und er schaft sich selbsich, an das ältliche unschendere Fräulein nicht gedacht zu haben. Diese aber freute sich, daß jedes ihrer Worte durch die Winne Hoslawand, welche die beiden Entrees burch die Minne Hoslawand, welche die beiden Entrees kreunte, zu den Ohren der Frau Regierungstat dringen mußte. Sie setzte voraus, daß die alte Dame der Aussrichtung ihrer Bestellung an die Gäste im Hintergrunde beiegewohnt haben mürde.

Alls Gertrud die Wohnung der Lehrerin verließ, hatte sie mit bieser selte Stunden veradvedet, in denen treiben wollten.

Doktor Westlands Lanne hatte sich durch diesen

sie sich freundschaftlich besuchen und fremde Sprachen treiben wollten.

Dottor Westlands Laune hatte sich durch diesen letzen Vestuch etwas gebessert, trosdem ging er den ganzen Tag wie im Traum umber und machte schließlich mit Gertrud am Nachmittag eine Landpartie, nur um auf andere Gedansen zu sommen. Die Frage: war das heute abgesartetes Spiel und warum, wälzte sich unausgeselt in seinem Kopf und wurde nur von einer zweiten abgesoft: was soll ich tun, um hinter die Wahrheit zu sommen. Er sand aber weder auf die eine, noch auf die andere Frage eine Antwort, obgleich er noch einem Teil der Nacht schlasses als seinem Lager zubrachte. So beschloß er denn, zunächst abzuwarten, aber zu keiner Familie hinzusahren, ehe er gerusen wurde.

So verging mehr wie eine Woche, und der Juni hielt seinen Einzug. Der Flieder war verblüft und im Märtchen singige mehr wie eine Woche, und der Juni hielt seinen Einzug. Der Flieder war verblüft und im Märtchen kingige mehr wie eine Woche, und der Juni hielt seinen Einzug. Der Flieder war verblüft und im Märtchen kingige mehr wie ehne Woche, und der Juni hielt seinen Einzug. Der Flieder war verblüft und im Märtchen kingige mehr wie ehn Wochen aus ehne Verglüchen, die er mit Gertrud gemacht hatte, waren diesenur zwei erwidert worden. Frau Assend, der einzige, die sie auf der unseligen Besudern aus, den Besud versessellt zu haben und auch Frau Dostor Handt, die einzige, die sie auf der unseligen Besudert un deren Töchster er sur Gertrud gerechnet hatte, ignorierten den Besud.

Da kam eines Tages ein Brieschen von Frau Forstrat Cholevius. Die Dame schret.

"Geehrter Berr Doftor!

Sie haben uns in jedem Jahre die Freude gemacht, an der Geburtstagsseier meines Mannes teilzunehmen, so wage ich auch in diesem, um Ihren Besuch zu bitten. Unser Garten steht in voller Blüte, und wir hoffen auf ein paar schöne Abendstunden.

Ihre febr ergebene

A. Cholevius."

Doftor Westland schüttelte den Kops. "Merkmürdig— sie denst mit keinem Wort an Gertruds Bejuch, ladet sie auch nicht ein, odwohl es soulten sie scholevius stets ein wahres Bölkerselt gab. Sollten sie sich in diesem Jahre auf eine Verrengesellschaft beschräften?" Die Einladung war ihm aber lieb, er sonnte vielleicht von der Hauftrau ersahren, was er oder Gertrud unwissentlich aessination dassenten der sieden der sie

Sausfrau erfahren, was er oder Gertrud unwissentlich gesündigt hatten. — Der Gedurtstag des Forstrats Cholevius war schon am nächsten Tage, es wurde stets so spät eingeladen, um dem großen Gartensest weben. Die ganze Bekanntschaft wußte ja den Tag und hielt ihn frei.

Als Dottor Bestland sich von Gertrud verabschiedete, stopste er ihr freundlich die Wangen. "Armes Tierchen, ich dachte, heute solltest du die erste Gesellschaft besuchen und wollte rechten Staat mit dir machen, nur geden sien nur einen Herrenadend."

Es war aber kein Herrenabend, wie Doktor West-land sich hatte einreden wollen. Sine geputzte Damen-schar füllte den großen Garten der Vorstadbvilla, die dem sehr wohlhabenden Forstrat gehörte. Doktor West-land fand beinahe seine gesamte private Damenbekannt-ichaft dort.

land fand beinahe seine gesamte private Damenverannischaft dort.

Sinen Augenblick übermannte ihn der Jorn und er wollte umkehren. Das war ja eine Beleidigung gegen Gertrud, die er in aller Form in die Gesellschaft eingesührt hatte, dam aber kam die Uederzeugung: "Deute oder nie erfährst du die Bachrheit", und er vollet.— Frau Cholevius empfing ihn sehr verbindlich, aber mit einer gewissen Westerve, und ebenso verhielten sich die anderen Damen. Es war dem Arzt, als zöge sich eine unslichtbare Scheidewand um ihn, die er dennoch deutlich empfand. Kasch won Entschlich wie er war, wollte er dem Justande ein Ende machen. Die Hausstrau war zu sehr in Anspruch genommen, aber dort die Baronin nußte ihm Rede stehen. Er näherte sich ihr und paste einen schicklichen Augenblick ab.

Die Dame sag in einem der Schlinggewächsen dicht ments, die man längs einer mit Schlinggewächsen dicht

bezogenen Mauer für heute hergerichtet hatte und unterhielt sich lebhaft mit einer anderen Dame. Es war aber nicht anzunehmen, daß die beiden den Abend dort sitzen bleiben würden. — Es gab allerlei kleine lleberrafchungen durch Beleuchtungsessetzet ein Suntern Bunkten das Gartens, außerdem Ionzertierte im Sintergrunde eine Kahelle, und die Gepklogenheit dieser Feste bestand mehr in einem gemüklichen Umherschlendern in kleinen Gruppen, als in steiser Seshastigkeit.

So wanderte Doktor Westland dam langsam auf und ab und behielt den Plag der Baronin möglichst im Nuge.

und ab und vergent ven pang.
Auge.
Da kam ihm Frau Baurat Stolze mit hrer Tochter, einer auffallend blaß aussehnen jungen Tame, entgegen. Er hatte die Damen, die nicht nur zu seinen Patienten-, sondern auch zu seinem Umgangskreise gehörten — der Baurat war sogar ein Kommilitone von ihm — noch nicht begrüßt und konnte nun nicht anders, als sich ihnen zu nähern.

ihm — noch nicht begrüßt und konnte nun nicht anders, als sich ihnen zu nähern. "Ach, guten Abend Herr Doktor, Sie auch hier?" Westland erkundigte sich nach dem Besinden der Damen und bemerkte dabei das blasse Ausselen der

jüngeren.

"Was haben sie denn mit ihren roten Wangen gemacht, Fräulein Jlse, ist es nur das grünliche Licht das sie io blaß erscheinen läßt?"

"Ich war nicht ganz mohl,""sagte das Fräulein.
"Sogar recht elend ist Ilse geweien," sied die Mutter ein, "sie hat mit heftigen Wagenbeschwerden mehrere Tage zu Bett gelegen."

"Und Sie schieften nicht nach mir?" fragte Tottor Bestland, in dem der Arzt im Augenbied das Uedergewicht iber den gekränkten Mann hotte. Sie wissen von gekränkten Mann hotte. Sie wissen von geneicht gan nicht leicht zu nehmen ist."

zu nehmen ist."
"Om — zin mein Gott — Jise — du könntest mein Tuch aus der Garderobe holen — es ist mir sehr schwer geworden — ich war in großer Sorge, das Magenleiden könne sich wieder einstellen — aber dennoch — so wie ding zur Zeit liegen — "
Sie verwirrte sich und wußte nicht weiter. Doktor Westland aber half ihr nicht aus, er war selbst vor den Kopf geschlagen. Da war es wieder das Unsashbare, das ihn umgab und sich nicht greifen ließ. Noch ehe er eine Erwiderung gefunden hatte, saste Dame plästisch eine Erwiderung gefunden hatte, faßte die Dame ploglich

eine Erwöderung gesunden hatte, saßte die Dame plößich seine Gand.
"Ach, Herr Dottor — wir schägen Sie ja alle so hoch — als Menich wie als Arzt — ich hosse, es löst und klärt sich alles wieder, wir würden Sie so sehr ungern verlieren." Und dann war die Frau davongerauscht und dottor Westland stand da und griff an seinen Kopf. Im selden Augenblick erhob sich die Baronin Psalzburg und wie ein Stoßwogel schoß Westland auf sie zu. "Meine Gnädigste, darf ich um eine Innterredung ditten?" Die hösliche Bitte klang aber sast wie ein Besell und der Arm des Arztes wurde ihr se energisch hingehalten, daß sie beinahe erschreckt den ihrigen hinseinlegte. Sie war darauf gesäßt gewesen, vielleicht einmal Rede stehen zu müssen, sie wuste, daß die anderen verschworenen Damen sich nach Mödlichseit drücken würden, aber der Arzt sah sehr ungemüttlich aus und ihr wurde aber der Arzt sah sehr ungemutlich aus und ihr wurde boch recht unbehaglich zu Sinn. (Fortsetzung folgt.)

Berliner Menigkeiten.

Berliner Plenigkeiten.

Beim Aussteigen auf der Untergrundbahn verungsücke das Tienstmädigen Emma Baumgart aus der Prager Errage. Tog der Karnung der Mitstafrenden sprang sie aus dem noch nicht zum Halten gekommenen Zuge und das und nach der verkehrten Seite. Sie zog sich einen ichweren Schäeblich zu, der an ihrem Auffommen zweiseln läßt. — In der Charife entstand in einem Operationsfaal ein unersebitiges Jeuer durch Selbsentztündung von Poosphor, nachdem das die Phosphormasse unwhällende Basser und ben giftigen Tämbsen Auchstellen, um den gistigen Tämbsen Ausgen verschaften, worauf das Jewer leicht gelösch wurde. — Die Abgesanden Mulan Jasibs haben Berlin am Freitag verlassen, um sich über Wieden berlin am Freitag verlassen, um sich über Vieden ein besonderes Mitglied der Affabentie der Wissenschinatien, ein verlassen der Vieden der Vie

Aus aller Welt.

Ans aller Welt.

Bon schweren Sageswetter wurde Frankreich heimgessucht. Ueber vier Millionen beträgt allein der in Zentralsstankreich angerichtete Schaden. Die schwerken Serlusse erlitten die Tepartements Loire und Kuy de Dome. Auch mehrere Wenschenlichen sind zu beklagen. — Die Brieftaubengesellschaft, "Ihmay" in Manchester batte 1500 Swiertauben nach Kordstankreich befördert, um sie von dort aufsliegen zu lassen. Bon diesen 1500 sind unt den dond untürfigerehrt. Man nimmt an, daß die andern inssolge des dichten Kebels sich verirrt haben oder ertrunken sind. Die Verbensberschierungsgesellschaft Canitade in Reuhort beabischist, ein etwa 280 Meter hohes, 62 Stockwerk sassenden Flaggenstod zu errichten und daraus einem 45 Meter hohen Flaggenstod zu setze. Das Haus, das höher sein wird als der Eisselnung zuschlichten und kann schaft die kennen Scham Millionen Dollar. — In Paris wurde der eines Gesamskrömung zugeschrieben. — Der Ballon "Cognac", der met Terviso erstick unter Hohen Biegerunsten. Der Bollon "Cognac", der am Liegenn Beg: Eigergeleiser. — Wönd — Alleissgleicher Jegenden Beg: Eigergeleiser. — Wängeralt auch Eiler Flagt nach Stalien solgen mistigen der Flusten Flust nach Stalien solgen der Berten Schaus auch einer Sagan auch einer Massanskrömung zugeschrieben. — Der Ballon "Cognac", der am Liegen Bege einer Fluste nach Stalien solgen der der der Saganskrömung und Leitsgeschied unt einer Flusten auch stalien solgen Beg: Eigergeleiser — Wönd — Lietsgeleister — Domodossalt unt der Sacalto — Coggiola — Orta — Strefa. Bon Kontordaplag fuhr der Ballon sie gespern Heisen. Die Maximalhöhe betrug 5590 Weter.

Borfe und Sandel.

Berliner Schlachtvichmarkt vom 4. Juli. (Amtlichet Vericht der Dicetlion.) Unftriede 4537 Minder. 1352 Actiber. 15594 Schofe wil 1916 Schweine. Bezahlt für 100 Kh. Schlachtgewicht: Och fe en: a) vollsleichige, ausgemäßtete höchjem Schlachtgewicht: Da fe en: a) vollsleichige, ausgemäßtete schweiter schweiter schweiter schweiters der 173-78, b) jume leichige, vollsteinige, gut genährte ältere 59-64, d) gering genährte schweiter schweite

#### Standesamts-Hadyrichten vom Monat Juni.

Geburten: Am 1. dem Ziegler Boleslaw Micha-laf in Borgsdorf 1 S. — Am 3. dem Schlächter Otto Paetifch in Hohen-Neuendorf 1. T. — Am 6. dem Zim-mermann Wilhelm Rhode in Birkenwerder 1 T. — Am 13. dem Kaufmann Alexander Hufrberg in Virkenwerder ein Zwillingspaar (2 T.). — Am 14. dem Bauerguts-besitzer Gustav Fieting in Hohen-Neuendorf 1 S. — Am 25. dem Kellner Otto Koch in Hohen-Neuendorf 1 T. — Am 29. dem Versicherungsbeamten Otto Friese in Hohen-Neuendorf 1 T. Scheschler ungen: Am 6. Fabritbesitzer Fries

Shefdließungen: Am 6. Fabritbesitzer Friedenich Schulze mit Hedwig Guthschaft in Hohen-Neuendorf. — Um 7. Urbeiter Otto Haselan mit Emma Gohr in Birkenwerder.

Sterbefälle: Am 3. Bädergeselle Reinhold Lorsch, 18 J. alt, in Borgsdorf. — Am 4. Georg Schlößer, 6 B. alt, in Birfenwerder. — Am 10. Witwe Anguste Key, 62 J. alt, in Borgsdorf. — Am 12. Altbeiter Wilhelm Manske, 57 J. alt, in Virfenwerder. — Am 13. der Generalagent Paul Friedheim, 83 J. alt, in Virfenwerder. — Am 14. Juni die städische Lehrerin Fräulein Emilie Forgel, 57 J. alt, in Virfenwerder. — Am 16. Frau Wilhelmine Vartel, 71 J. alt, in Virfenwerder. — Am 17. Witwe Lusse Lelling, 93 J. alt, in Virfenwerder. — Am 20. die unwerchestigte Albertine Vannt, 69 J. alt, in Hospenschen, 61 J. alt, in Virfenwerder. — Am 26. Rosalie Lichtenberg, 61 J. alt, in Virfenwerder. — Am 29./30. Katharina und Anna Fuhrberg, 16 bezw. 17 T. alt, in Virfenwerder. Sterbefälle: Um 3. Badergefelle Reinhold Lorich.

#### Brief haften.

"Serr D. B. in L." Soviel wir gehört haben, beruht bie Aur bes Aur-Instituts Spiro Spero (Paul Weibhaas) Niederlößnit bei Dresben auf psychiatrischen Prinzipien. Durch biese Aur sollen bie günstigsten Nefultate exzielt werben, unheilbar erscheinende Fälle werben garnicht in Behandlung genommen. Das Geschäftsgebahren wurde uns burchaus reell geschilbert.



#### Cossie-Sündin,

Buchthundin, aus der preisge-fronten Dallach'ichen Bucht ftam-mend, ift preismert zu verlaufen. Birkenwerder, Friedensallee 17.



#### Dampferfahrt

am Sonnabend, den 18. Juli

veranstaltet vom Gesangerein "Sang im Hicktenhain", Männerchor, Hoben-Aeuendorf.
Abhen-Reuendorf.
Absalt: Hoben-Schöpping 71/3, Uhr. Hin- und Rüdsahrt 1,50 Mt., Kinder 75 Bsa. Gätte berzilde milltommen. **Eahrkarten-Verkauf** bei Bittner, Kandert, H. Lehmann, Schütt in der Stolper Straße, heinbucher, Friedrichstraße 32.

#### Schützenhaus Hohen-Neuendorf.

Bu bem am 12. und 13. Juli ftattfindenden

#### Schützenfest

empfehle ich meine vorzüglich gepflegten Biere, sowie Speisen in bester Gute und werbe alles ausbieten, bie gechrten Gaste prompt und gut zu bedienen. In der hoffnung, recht viele Gaste begrüßen zu tonnen, ladet freundlichst ein

Carl Strasen, Defonom.

#### Vorschuss-Verein zu Oranienburg eingetragene Genoffenfchaft mit unbefdyränkter gaftpflicht

Gewährung von Darleben gegen Burgichaft ober Unterlage, Distontierung von Gefchältswechseln, Giro-Verfehr, Bermietung von Schrantideren in unierer feiere und diebessicheren Stahl-tammer, Annahme von Spargeldern.

#### Bür Spareinlagen zahlen wir 31/20/0 Zinfen.

Raffenftunden: Sonnaben de non 9 bis 2 Uhr, an allen anderen Woch entagen von 9 bis 12 Uhr vormittage und von 3 bis 5 Uhr nachmittags. one on the second

Einem geehrten Publifum von Hohen-Beuendorf und Umgegend zur Mitteilung, daß die Firma Schulz & Büttner, Dachdedungsgeschäft, aufgelöst ist.

Das Berhalten bes herrn Schulg, sowie ber Umstand, daß berselbe fein gelernter Dach-beder ift, veranlagten mich, die Firma auf-

Alls Fachmann in allen Dacharbeiten bin ich hierdurch imstande, allen Ansorderungen

gerecht zu werden.
Auf verschiedene über mich in Umlauf gesetzte Berdächtigungen antworte ich erst dann, wenn ich die nötigen Unterlagen zu einer gerichtlichen Alarstellung habe. Wein Geschäft befindet sich nach wie vor

Sohen-Henendorf, Frangftraße 22.

Alwin Büttner, Dachbeder.

#### いろじろじろじろじろじろ Sür Ausführung von Maurerarbeiten

au billigsten Breifen Th. Hoffmann, Maurer, empfiehtt fich Bertinerstraße 41.





Feldbettstelle

Matrate ift gu verfaufen.

**Donnerstags** zur Réunion

Sudje gum 1. Oktober 1908 2 Stuben, 1 Küche

u. Bubehör, nebst tleinen Garten, in Joh. Neuendorf ob. Stolpe nähe Bahnhoi. Off. mit Breis-angabe an O. Kiherow,

Howawes, Gartenftr. 20.

Wohnung,
4 bis 5 Zimmer, Kiche, Balfon,
Rad, Klofett, Gas und Bafferleitung, dum 11. Oktober zu vermieten. Otto Frandt,
Firkenwerder, Briefe-Lillee 34.

Rüche und Zubehör jum 1. Otto-ber zu vermieten. Heif, Bergfelderftr. 56.

条本本本本本本本本本本本本本本本本本本本本本本

### Mochenmarkt!

Ginem geehrten Bublifum von Sohen-Reuen-dorf und Umgegend bie ergebene Mitteilung, daß wir

#### 🎏 jeden Dienstag und Freitag 🏖 nachmittags von 3 bis 8 Uhr

in Hohen-Neuendorf auf dem Grundftud bes herrn gr. Glat bafelbit, Berliner Strafe 82/83 einen

#### Privat=Wochenmarkt

in Lebensmitteln und Bebrauchsartikeln . aller Art, fowie lebenden Fifchen =

Bir werden nur fur befte Bare Sorge tragen und bitten um geneigten Zufpruch.

Die vereinigten gandler.

**染赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤赤** 

Freiwillige

#### Sanitätskolonne

vom Roten Kreuz :: Birkenwerder.

Bum Beften ber Verbands-Utenfilien-Raffe: Sonntag, ben 19. Juli 1908, im Garten und Reftaurant "Bum Boddenfee":

## ommer-Fest

Konzert . Ball . Dolfsbeluftigungen

Preisschiefen . Yogelfteden . Derlofung Schiefbuden . Würfelbuden . Glüchsrad Gr. Kinderfackelzug . Riefen-Luftballon "Graf Beppelin" . faruffel etc. etc.

Infang bes Mongerts nachmittags 4 Uhr.

Ginlaftkarten find vorher jum Preise von BO Ufa., bei allen Rameraden zu haben. Außerdem in Neu-mann's Papierchandlung, Barbier Manger, Raus-mann Jaalmann, Badermeister Ghlendorf und im "Boddenkee". — An der Rasse Gintritt 40 Ufg. Ainder im schulpflichtigen Alter 10 Ufg.

Brogramms an der Raffe 10 Ufg., ohne der Bobl-tätigfeit Schranten gu feten.



Krystall-Fahrräder

a ch la gom jede Konkurrenze

Amrimmi skohe estikasiy fürdin. Desmissi in bar

ferrifer kompt mit Ourant

ferrifer kompt mit Ourant

perjelockeningr Mr. 68.—

Sende 30 lege mr Ansicht. Verlanges Sie Prachtisting R. 64 emset.

Sende 30 lege mr Ansicht. Verlanges Sie Prachtisting R. 64 emset.

G. Köntribergerstr. 7.

Drahtgeflecht

Stacheldraht Krammen Spaten Schippen Stiele

hacken

Garten-Sämereien.

Gel- und Leimfarbe, firnif, freide, Lade, Vinfel etc.

empfiehlt

#### Franz Lehmann

iohen-Neuendorf Stat.Stolp Stolperftr. 4. Telephon No. 19.

Schottisch. Schäfer-

hund, 1/2 Jahr alt, sehr wach-fam, mit Hütte zu ver-tausen. **Loewenich**, Doh.-Neuendors, Ruhwaldstr. b.

## Raninchen,

Lothringer Riefen, ältere Zucht-tiere, sowie Junge jeden Alters vertäuslich. Birkenwerder, Friebensallee 17.

2 3immer,

Palästina Medizinalund Dessert-Weine

der Palisatina-Wein-Gesellschaft "Jaffa" in Berlin, unter ständiger Kontrolle des chemischen Labo-ratoriums von Dr. C. Bischoff, empfiehlt zu Original-Preisen Ferdinand Priemer, Cigarren, Wein- und Spirituosen, Hohen-Neuendorf, Stolperstr. 1.

#### Ber'iches Schiffstaruffel u. Schiefbude

ift hier eingetroffen und bitte

Der Unternehmer. Meuen Rafenmaber.

22 m lfd. Drahtgeflecht 11 m lfd. Drahtgeflecht

Bohen- Gust. Sommer,



Slucken, aud mit gidden, edite grieffanben gur Buch, noch abzugeben girken-werder, Friedensallee 17.

Wohnung 4 Zimmer, Rücke iett, Gasn. Wastertitung, Ballon, 2016, 20

1 0el-Regenrock 6 Mk.

#### Ortsverein

Montag, Den 13. Juli 1908 Mitglieder-

#### Versammlung

im Reftaurant Bergichlof

im Restaurant Fergschleß (U. litban).
Tagesordnung:
1. Berteiung des Protofols.
2. Lusnahme neuer Mitglieder.
3. Beietigung eines Teiles des ehemaligen Lindenderglichen Grundlückes zur Verdreiterung der Danelstraße.
4. Berticht über den Stand der Raubbin-Faderit Angelegenspiet.
5. Untrag an die Gemeindevertretung auf Berteinun der Straßenlaterne vor dem Bergemannlichen Grundlück (Dauptstraße) nach der gegenibertliegenden Seite (am Kirchplaß.)
6. Beichtlissfollung über ein Sommervergnügen.
7. Bertichtedenes.
Gäste, durch Mitglieder eingestützt, willfommen.

Freiwillige



Mittwoch ben 8. Juli 1908

abends 71/, 11hr,

Antreten am Sprigenhaus. Das Ericheinen fämtlicher Rame-raden ift unbedingt notwendig.

Das Rommando



besitzerverein Birken-

Bente Dienstag Vorstands-Sitzung

im "Gefellichaftshaus"

bei D. Jahnke. Carl Jben, Borfigenber.

Dampfer-Fahrten.

Bereinen und Schulen fielle an Wochentagen den Dampfer "Bubert" für 165 Verfonen ju ermäßigten Preifen jur Verfügung.

Anfragen find an Dampfichiffs. vefiger Guftav Lift, Dennigs. vorf a. D. zu richten.

Reftaurant Fichtenhain" Station Stolpe.

Donnerstag, b. 9. Juli:

Großes Rinder - Felt

wozu freundlichft einladet Carl Gentzen. Die faffeekuche ift von

Restaurant

#### Albert Feicht

Dohen-Reuenborf.

Jeden Sonntag: Gr. Ball

im neuen großen Bartettfaal. Dierzu ladet freundlichft ein Albert Leicht.

## Biegenbock, Schweizer Abstanmung, weif ohne Dörner (geichn.) 10 Wochen alt, jum Bertauf girken.

att, gum Bertauf girken-werder, Friedensallee 17.

Arlorene Nervenkraft.

Willensstärke
wieder erreichbar!!
1000 fache Anerkennung. Ratschille
gegen Einsendung von 50 Pf.
J. H. Franke, Postfach
Kreuzillagen D. (Schweiz).
(Doppeltes Briefporto).

von

Birkenwerder und Umgegend?

Reftaurant ichtenhain Station Stolpe. 00



Carl Gentzen.



mogn freundl. ein-O. Braatz.



#### Reftaurant Gesellschaftshaus

Befiger Paul Jahnke Birkenwerder.

Sonnabend, ben 11. Juli Grosses ommer-

Fest

Grosses Kinder-Fest mit Spielen und Beluftigungen aller Urt.

Abende von 8 Mhr ab: Grosser Sommernachts - Ball

mit vielen lleberrafchungen Im Garten: Bengalifde Beleuchtung,

fenerwerk. Entree: Erwachsene 20 Bf., Rinder 10 Bf. Berren, die am Cang teil nehmen, jahlen 50 pr. Bebes Rind erhatt eine Scharpe ober Muge gratis.

Es ladet freundlichft ein Paul Jahnke.



## Hornehm

wirft ein zartes, reines Geficht rofiges, jugendfrifches Aussehen weiße, fammetweiche haut und blendend ichoner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Steckenpferd-

Lilienmilch - Seife v. Bergmann & Co., Radebeul d St. 50 Pjg. in Birkenwerder bei Albert Tabbert, in Hohen-Neuendorf bei Franz Lohmann.

Redaltion Drud und Berlag: Baul Richard Renmann in Richenwerber.

in St. Hubertus.